

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Kreistag	14.07.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Zukunft der Abfallwirtschaft - 5. Änderung des Entsorgungsvertrags -

I. Beschlussantrag

1. Der Kreistag stimmt den Eckpunkten des Kompromisses mit der Firma EEW zu.
2. Die Betriebsleitung wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Verträge sowie eine Vergleichsvereinbarung vorzubereiten und zu gegebener Zeit abzuschließen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Kreistag hat letztmals in seiner Sitzung am 23.05.2014 (UVA 2014/18) der 4. Änderung des mit der Firma EEW Göppingen GmbH bestehenden Entsorgungsvertrags zugestimmt.

Mittlerweile hat sich der Verbrennungsmarkt in der Bundesrepublik betreffend Entsorgungskapazitäten für Rest- und Gewerbeabfall verändert. Aus diesem Grund ist die Firma EEW auf die Betriebsleitung des AWB mit dem Ansinnen einer (moderaten) Erhöhung der im MHKW verbrannten Abfallmengen von derzeit rund 157.000 t/a auf max. 180.000 t/a zugekommen. Der Kreistag stimmte am 14.10.2016 (KT 2016/168) der Aufnahme entsprechender Verhandlungen durch die Betriebsleitung zu.

Daraufhin gab es mehrere Gespräche mit der Firma EEW, bei denen auch im bestehenden Entsorgungsvertrag enthaltene Regelungen mit derzeit unterschiedlicher Auslegung durch die Vertragsparteien rechtssicher festgelegt werden sollten. Auf Arbeitsebene wurden nunmehr folgende wesentlichen Eckpunkte für einen Kompromiss verhandelt, mit dem auch gleichzeitig ein zwischen der Firma EEW und dem Landkreis vor dem Landgericht Ulm anhängiger Rechtsstreit gütlich beigelegt werden soll:

- Ab dem 01.01.2017 wird ein um 5,5 Prozent reduziertes Entsorgungsentgelt vereinbart. Im Gegenzug entfällt eine im 4. Änderungsvertrag festgelegte monatliche Gutschrift.

- Der Landkreis stimmt einer Durchsatzerhöhung auf ca. 180.000 t/a zu. Die EEW wird beim Regierungspräsidium Stuttgart hierzu die immissionsschutzrechtliche Genehmigung beantragen.
- Die künftig von der Firma EEW über den bisher genehmigten Jahresdurchsatz von 157.680 t/a hinaus verbrannten Mengen werden gegenüber dem Landkreis finanziell ausgeglichen oder alternativ von dessen Garantiemengenverpflichtung (bis Ende des Jahres 2020: 50.000 t/a; bis Ende des Jahres 2025: 40.000 t/a) abgezogen.
- Eine zwischen den Vertragsparteien bislang strittige Mindermengengutschrift des Landkreises aus dem Jahr 2004 wird von EEW anerkannt.
- Die bislang vorgesehene Entgeltreduzierung ab dem Jahr 2026 auf 70 Prozent der bisherigen Entgelthöhe wird nunmehr indexiert auf 67 Prozent reduziert.
- Der Landkreis verzichtet auf die Kündigungsmöglichkeit des bestehenden Entsorgungsvertrags zum 31.12.2025.

III. Handlungsalternative

1. Ablehnung oder Nachverhandlung des verhandelten Kompromisses:

Dies wird seitens der Betriebsleitung nicht empfohlen. Für diesen Fall hat EEW bereits den Abbruch weiterer Verhandlungen angekündigt. Das bislang ruhende Gerichtsverfahren würde wieder aufgerufen mit einem zu erwartenden erstinstanzlich negativen Urteil für den Landkreis. Solange würde auch der bestehende Entsorgungsvertrag mit seinen derzeitigen Auswirkungen für den Landkreis (hohes Entsorgungsentgelt, Bring-or-pay-Verpflichtung von aktuell 50.000 t/a) fortbestehen.

2. Vertagung der Entscheidung über die Zustimmung zum Kompromiss:

Eine Vertagung der Entscheidung auf die Herbstsitzung des Kreistags (oder noch später) kommt für die EEW mit Blick auf den dortigen Zeitplan zum immissionsschutzrechtlichen Verfahren für die Ausnutzung der Durchsatzerhöhung noch im Jahr 2017 zu spät. Die EEW würde hierin einen Wegfall der Geschäftsgrundlage für den Kompromiss sehen, was von den Auswirkungen einer Ablehnung des Kompromisses mit den oben skizzierten Folgen gleichkäme.

Theoretisch möglich wäre eine Vertagung auf die beabsichtigte Sondersitzung des Kreistags am 26.07.2017. Dies wird von der Betriebsleitung aber nicht für notwendig erachtet. Die Eckpunkte des Kompromisses sind tragfähig ausverhandelt. Zudem soll im Falle der Zustimmung des Kreistags Öffentlichkeitsarbeit zum Einen unmittelbar nach der Kreistagssitzung durch eine gemeinsame Pressemitteilung des Landkreises und der EEW erfolgen, zum

Anderen besteht im beim Regierungspräsidium Stuttgart noch zu führenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren zur Durchsatzmengenerhöhung nochmals Gelegenheit für die Raumschaft sich zu positionieren, wobei nach Aussage der EEW gutachterlich nachgewiesen sei, dass eine Änderung der Immissionen unterhalb der Irrelevanzschwelle der einschlägigen technischen Regelwerke einträte.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Durch den Kompromissvorschlag könnte sich der finanzielle Aufwand des Gebührenhaushaltes bis ins Jahr 2035 insgesamt um bis zu 19,5 Mio. Euro reduzieren.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat